[Vorname Nachname]
[Straße Hausnummer]
[PLZ Ort]

[Vorname Nachname] · [Straße Hausnummer] · [PLZ Ort]

[Name der Behörde]
[Abteilung / Sachgebiet]
[Straße Hausnummer oder Postfach]
[PLZ Ort]

Datum
[TT.MM.JJJJ]

Begründung meines Widerspruchs vom [TT.MM.JJJJ] gegen den Bescheid vom [TT.MM.JJJJ], [Aktenzeichen / Kassenzeichen]

Sehr geehrte Damen und Herren,

zu meinem Widerspruch vom [TT.MM.JJJJ] trage ich nach [erfolgter Akteneinsicht] wie folgt vor. Nicht zutreffende Absätze habe ich gestrichen.

Der Bescheid ist bereits formell rechtswidrig. Er enthält keine den Anforderungen des § 39 Abs. 1 des Verwaltungsverfahrensgesetzes (VwVfG) genügende Begründung. Die wesentlichen tatsächlichen und rechtlichen Gründe, die die Behörde zu ihrer Entscheidung bewogen haben, sind nicht mitgeteilt; [bei Ermessen: ebenso wenig die Gesichtspunkte, von denen sie bei der Ausübung ihres Ermessens ausgegangen ist].

Vor Erlass des Bescheids bin ich entgegen § 28 Abs. 1 VwVfG nicht angehört worden.

Der Bescheid ist nicht hinreichend bestimmt im Sinne des § 37 Abs. 1 VwVfG, weil [z. B. unklar bleibt, welche Maßnahme bis wann verlangt wird / die Berechnung des Betrags nicht nachvollziehbar ist].

Die Behörde hat das ihr eingeräumte Ermessen nicht erkennbar ausgeübt [oder: fehlerhaft ausgeübt, weil ...]. Damit liegt ein Ermessensfehler nach § 40 VwVfG vor.

In der Sache ist der Bescheid zudem unrichtig, weil [inhaltliche Gründe].

Ich beantrage, den Bescheid aufzuheben, und gemäß § 80 VwVfG die Kosten des Verfahrens der Behörde aufzuerlegen sowie die Hinzuziehung eines Bevollmächtigten für notwendig zu erklären [falls ein Anwalt beauftragt ist].

Mit freundlichen Grüßen

_____
[Vorname Nachname]

Musterschreiben von Paragrafen-Judo · unverbindliche Formulierungshilfe, keine Rechtsberatung · Nutzung auf eigene Verantwortung